Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 33 (1907)

Heft: 46

Artikel: Humbug-Weisheit

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-441092

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



B Patriotisches faulenzerlied. B



Ich bin kein Potentat, kein Regierungsrat Mur arm und klein.

Ich bin kein weicher Herr, muß mit herumgezerr Doll Verdruß und Gescherr Urbeiter sein.

Urbeit ist Spott und Schand, und beschmutt Kleid und hand, Kreuz Element!

Wer nicht das Kapital haffen kann koloffal Ist durchaus nicht normal und hirnverbrennt.

Wer Millionen hat, ist für uns viel zu fatt, Allen zum Hohn.

Also wird unverweilt munter sein Beld verteilt Was mir besonders eilt, bin pleite schon.

Wer dann später verschmitt wieder zu viel besitzt, Beht doch faput.

Reichtum ist viel zu schlecht gang gegen Menschenrecht, Daß der Kerl wieder blecht, sind Bomben gut!

Was zu erhaschen ift, das versteck ich mit Lift, Das gehört mein;

Undre geht's gar nichts an Was ich beiseit getan Dient mir für Schluck und Jahn, nur mir allein.

Rufft du mein Vaterland singt nur der Unverstand, Groß ist die Welt!

Uns nur tut einzig wohl heiliger Alkohol fensterkrach und Grampol! - her mit dem Geld!

Die Kur.

Bum Arzte Saffan fam geschnoben Voll Wut beladen, gallenschwer, Ben Ali. In der Stube oben Suftend begann zu schimpfen er: "Seit Monden Eure Rur mich narrt, Umschläg mit Koransprüch' und

Nahm ich, jedoch bei Mahmet's Bart, Der Suften, er ift nicht zu stillen: Wird immer ärger, es nimmt zu Imhals des Brennens heißeQualen, Läßt mir bei Tag und Nacht nicht Ruh'.

Indefläßt Ihr Euch schwer bezahlen Mit Gold die bose Pfuscherkur, Mit der Ihr mich bisher betrogen. Ein arger Schwindler seid Ihr nur Eure Rezepte find erlogen.

Drum will mein lettes Wort ich Kuriert Ihr mich bis morgen nicht, Werd ich beim Radi Guch verklagen,

Der sicher Euch dann schuldig spricht."

Ben Saffan hört gelaffen zu, Gin Burgativ verschreibt er dann, Ein ftarkes. "Nehmt dies, Ihr habt Ruh',

Bom Suften das nur helfen fann." Ben Ali trollt sich fluchend fort. Er nahm bas Mittel auf einmal Als er in seines Hauses Hort; Bieltausendmul erlitt er Qual! Um andern Morgen zu ihm kam Der Urzt, Ben haffan, ihn zu fragen, Wie ihm das Mittel benn befam. "Uch, Haffan, es ift nicht zu fagen," Seufzt Ali, "jenes Mittel - doch ..." Db ihm der hals noch immer brenn', Frägt Haffan, ob er hufte noch? Drauf Ali spricht: "Trau' ich mich

benn?" ®oz=Re.

36 Zwä G'sätzli.

Röbi los! — i g'fies ber näbis aa; Du wirst versteckte Täubi haa. Du magst ja suber numä lachä, Und mueft a wilde Rafa macha-Bum Troft bift aber nöb alläh, Es häi no Menga g'fchrieba: "Nää!" Net wird's die Mannli raak perbriinga. Sie g'höret halt vo Galla ichüußä.

Die Friedenskonferenz in haag schaffte immer so viel sie mag, nun hört man wie der allmächtige Zar im Grunde noch viel tätiger war. Dem Kongregpräfidenten Melidow hat er geschrieben ungefähr so: "Ich werde es niemals vergessen wie Sie leiteten das Kongressen, denn es ist mir heilige Aufgabe, die ich flaftertief im Berzen habe, mit Spießen und Kanonenröhren follen alle Kriege aufhören. Ift einmal der friede befestigt, bleibt mein Aufland unbelästigt, dann kann ich ohne weiters befehlen, man durfe die Juden bestehlen, und wenn sie sich widerspenstig betragen, follen Wahrhaftige sie erschlagen. Dann will ich franzosen weiter schröpfen, überflüssige Untertanen köpfen, und Solche, die schlecht von mir denken, verstohlen oder öffentlich henken. Besonders die freiheitsbegierigen wandern lustig nach Sibirien. Kommt mir die verwünschte Duma zukunftig wiederum zu nah' dann schlag ich die ganze Dumacherei eines schönen Tages zu Brei. So will ich den frieden gestalten und unbehelligt schalten und walten. Die Deutschen merken wohl selber, die Befahr wurde immer gelber, wenn nicht der allmächtige Zar wollte fein wie er immer war. Ich empfehle mich, herr Präsident, Sie sind ein himmelfakerment! Sie find mir fehr lieb geworden, und verdienen fast einen Orden!"

Lächelnde Mahrheiten.

Wenn der Meid kein gutes haar an dir läßt, darfft du ruhig auf deine Glatze ftolz fein. -

> Mancher dünkt sich "hochgeflogen", Wenn er einen Orden friegt -Und hat sich doch selbst belogen Mur, weil auch — die Spreu hochfliegt . . .

Wenn der Buchstabe totet, dann morden die Paragraphen! — Much das Cachen totet — aber nur, um Befferes lebendig zu machen! -

e e Aus der Instruktionsstunde.

Korporal: "Sie, Weber, nehmen Sie an, Sie stehen auf Vorposten in einem Walde und es sei finstre Nacht. Da hören Sie Schritte machen. Was machen Sie jetzt?"

füsilier Weber: "Ich rufe: "Halt!" Korporal: Wenn der Angerufene aber weitergeht, ohne fich um Ihr Wort zu fümmern?"

füsilier Weber: "Dann rufe ich noch einmal: "Halt!"

Korporal: "Er hält aber noch nicht an."

füsilier Weber: "Dann rufe ich: "halt, oder ich schieße!" und schlage an."

Korporal: "Wenn er aber noch immer weitergeht?"

füsilier Weber: "Dann? . . . Ja, dann mag er in Gottes Namen weiter gehen." 13

Dumbug-Weisheit.

Wenn im Dankeeland einer fandidiert, muß er haben: Gine breite Sand, damit er viel durch die Finger feben tann; eine ausgepichte Burgel, die ftarten Tabat verträgt; eine fefte Leber, weil viel darüber friecht und ein fteinhartes Berg, damit er den Milliardären verwandt ift! . . .

Gute Mirkung.

- 1. Nachbarin: "Geftern Abend hat ja 'mal die Schwartmayern, als ihr Alter fpat nach Saufe tam, feinen Spettakel gemacht —"
- 2. Nachbarin: "Ja, feit bie Wehrvorlage, gegen die ihr Allter fo "agitiert" hat, angenommen worden ift, hat fie's wahrscheinlich eingesehen : Schim= pfen hilft auch ihr nichts! . . . "

Bedenklich.

- Ein Agitator (im Modewarenladen): "Ift die Farbe dieser Kravatte licht= echt?"
- Berfäuferin: "Go echt, wie Ihre Begeisterung gegen die Wehrvorlage war.!"
- Agitator: "Hm zeigen Sie mir 'mal andere? . .

Splitter.

Ein Charakter geht statt bes "golbes nen Mittelweges" auch manchmal einen "filbernen Seitenweg."

Rägel: "Heh Chueri, was tribeber au, fiber nit meh 3'bolitifiere hand über 's Militärgfet ?"

Chueri: "Es git alliwil wieber öppis Reus, und wenn's schließli nu russisch mär."

Rägel: "Ebe han i glesen im "Tages= azeiger, daß f' benand gnah händ, ä paar Avifaten und de Stadtrat, wo scho ämal a so ruffisch Gabriole gmacht hät."

Chueri! "Ja, aber d'Lut hand meini boch a dli g'früeh glachet, es ift bamol boch nud a fo tumm use cho, wie jab= mol und wie 's d'Lut gern gieh hättib."

Rägel: "Säb scho. Aber ich glaube, es miech fi doch beffer, wenn eufer Stabt= röth nüd so gulant wärid mit dere-n ungftrählete ruffifche Strielimaar und fab wenn f'."

Chueri: "Rägel, Ihr hand a z'wenig fosmepolitisches Aug für berigs, ä so öppis mueß mer vom internatie= n al = fozialpolitisch = humanitäre Stand= punkt uffasse, suft chunt mer nüb brus und fäb chunt mer."

Rägel: "Säged Ihr nu vom burg = hölglifumediale Standpunft us, ftaht I beffer a, von andere Schnöögge verstönder grad glich vill wie:n Euere Sagbod. Harhingege, fab chani Eu icho fäge, daß mer 3'Büri scho gnueg inter= natienal Lus und Bantele hand, daß mer kei ruffisch me bruchid."

Chueri: "Ich feiti nut, wenn ich hatt." Rägel: "Wer? Bas? Wennser nu nüb

Chueri: "Es hat mi amel grad biffe."